



RANKWEIL

Weihnachtslose

Hauptpreise der Weihnachtslosaktion wurden von Kaufmannschaft Rankweil-Vorderland verlost. /S. 8



KOBLACH

Budget-Beschluss

Gemeinde Koblach beschließt Budget 2017 in der Höhe von 11,1 Millionen Euro. /S. 10



FELDKIRCH

Projekte 2017

Stadt präsentiert Arbeitsprogramm. Im Fokus unter anderem das 800-Jahr-Jubiläum. /S. 20

19 Projekte um 2,1 Millionen bewilligt

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz Managerin Karen Schillig über ihre Arbeit für regionale Initiativen. s.3



Verrückt und närrisch zum FC-Kränzle

Unmöglich gekleidet starteten die Gäste des Fraxner FC-Kränzles in den Fasching. Frei nach dem Motto „So tät i nia us am Hus go“ fanden sich die Frauen in den verrücktesten Outfits ein. Die männlichen Faschingsnarren wurden wie üblich erst zu später Stunde eingelassen. Mehr dazu auf Seite 4.

FOTO: SAN

Spenglerei

T 0043 5523 623 43
buero@heinzle-spenglerei.at
www.heinzle-spenglerei.at



„Neuer“ Fraxner Theaterverein

FRAXERN. (kam) Vor genau 20 Jahren wurde der „Theaterverein MACAMOTH BIROKO Fraxern“ gegründet. Er hat sich seither mit zahlreichen und sehr erfolgreich inszenierten Stücken im ganzen Land einen Namen unter den Amateurtheatern gemacht.

Das heurige zwanzigjährige Bestands-Jubiläum hat sich der Verein unter Obfrau **Andrea Amann** zum zeitlich passenden Anlass genommen, um bei der letzten Generalversammlung eine Namensänderung zu beschließen. Der Einfachheit halber lautet der neue Name nun



Die Crew des Theatervereins Fraxern freut sich auf die Premiere. FOTO: KAM

verkürzt „Theaterverein Fraxern“.

Weitere Neuerungen im Verein sind einige neue Mitglieder und ein brandneues Logo. Auch auf ein neues Stück dürfen sich die Theaterfreunde in diesem Jubiläumsjahr natürlich freuen. Es gelangt an den ersten beiden April-Wochenenden im Fraxner Jakob-Summer-Saal zur Aufführung und wird dieses Mal eine besonders lustige Komödie werden.

Die Premiere ist am 1. April um 20 Uhr, weitere Aufführungstermine am 2., 7., 8. und 9. April.

VN-HEIMAT-INTERVIEW. **Karen Schillig (44)**

„Spannende Projekte in Umsetzung“

Das LEADER-Büro in Rankweil unterstützt Projektwerber bei Ansuchen.

RANKWEIL. (VN-gms) Seit Juni 2015 ist die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz von der EU anerkannt. Und bis ins Jahr 2022 sollen knapp vier Millionen Euro aus Fördertöpfen an regionale Initiativen vergeben werden. Heute, Donnerstag, ab 17 Uhr, findet ein Neujahrstreffen im LEADER-Büro statt (siehe Factbox). Die VN-Heimat hat bereits vorab mit der LEADER-Region-Geschäftsführerin **Karen Schillig** über das LEADER-Programm und die Projekte in der Region gesprochen.

Was genau ist das LEADER-Programm?

KAREN SCHILLIG: LEADER ist ein Förderprogramm

der Europäischen Union, welches aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds finanziert wird und seit 1991 besteht. Ziel des Programms ist es, innovative Projekte in ländlichen Regionen zu fördern und so deren Lebensqualität und Standortattraktivität zu stärken.

Warum haben sich die Region Vorderland-Feldkirch, der Walgau und auch Bludenz zu einer LEADER-Region zusammengeschlossen? Was sind hier die Vorteile?

SCHILLIG: Die Regionen Vorderland-Feldkirch und Walgau haben bereits vor 2015 eng kooperiert. Die Konsequenz daraus war, sich gemeinsam für das LEADER-Programm zu bewerben und diese Kooperation über die Gemeindegrenzen hinweg auszubauen. Bludenz ergänzt diese Kooperation, wodurch



Karen Schillig ist für die LEADER-Region verantwortlich.

die Zusammenarbeit der Städte mit den Umland-Gemeinden gefördert wird.

Was sind Ihre konkreten Aufgaben in der LEADER-Region?

SCHILLIG: In der Geschäfts-

stelle der LEADER-Region unterstützen wir die Projektwerber von der Projektidee über die Umsetzung bis zur Endabrechnung. Dazu gehört die Kommunikation mit den zuständigen Landesstellen, aber auch die Arbeit im Vereins-Vorstand, von welchem die Projekte schlussendlich zur Umsetzung freigegeben werden.

Wie viele Projekte wurden beantragt, wie viele wurden bewilligt und wie viel Gelder wurden bereits vergeben?

SCHILLIG: Wir können uns über circa 80 Erstgespräche zu Projektideen und aktuell 19 bewilligte Projekte freuen. Die bereits gestarteten Projekte umfassen ein gesamtes Projektbudget von knapp 2 Millionen Euro. Davon werden rund 1,1 Millionen Euro durch LEADER finanziert.

Gibt es schon umgesetzte Projekte im Vorderland?

SCHILLIG: Bisher gibt es im Vorderland noch keine abgeschlossenen Projekte. Allerdings befinden sich beispielsweise mit der Reaktivierung des Triftgeländes an der Frutz in Rankweil oder dem Bildungsnetzwerk Zwischenwasser sehr spannende Projekte in der Umsetzung. Dies sind vorbildhafte Projekte, die noch weitere Projektwerber motivieren sollen, mit ihren guten Ideen zu uns zu kommen.

! Projekte und Infos auf: www.leader-vwb.at

Neujahrstreffen

Donnerstag, 19. Jänner, ab 17 Uhr Leaderbüro Rankweil, Bahnhofstraße 19. In gemütlicher Atmosphäre am Lagerfeuer kann man sich über Projekte austauschen und es gibt Tipps für die eigene Projekteinreichung.

Neues OGV-Jahr startet mit Jahreshauptversammlung

Der Verband Vorarlberger Obst- und Gartenkultur tagte in Röthis.

RÖTHIS. (sie) Bei der Jahreshauptversammlung des Verbands Vorarlberger Obst- und Gartenkultur im Röthner Saal blickten am Samstag über 120 OGV-Vertreter und die zahlreichen Gäste und Ehrengäste auf eine erfolgreiche Bilanz und ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück.

Nach einem stimmungsvollen Auftakt mit dem „Müsl Chor“ aus Sulz unter der Leitung von **Martina Bernstein** konnte OGV-Obmann **Markus Amann** gemeinsam mit seiner Stellvertreterin **Renate**

Moosbrugger neben Bürgermeister **Roman Kopf**, Landesrat **Erich Schwärzler**, Landwirtschaftskammerpräsident **Josef Moosbrugger**, **Wolfram Vaitl** (Präsident des Bayrischen Landesverbandes für Gartenbau), **Ernst Schwald** (Bodenseeakademie), **Doris Haidlen-Birnbaumer** (Tiroler Landesverband Obst und Gartenbau), Baumwärter **Armin Rauch**, LFI **Christina Rusch**, Naturschutzanwältin **Katharina Lins**, **Elmar Domig**, Edelbrandsommelier **Peter Sperger**, Mostsommelier **Bertram Nachbaur**, **Ulrich Pfanner** und **Norbert Carotta** vom OGV Landesverband mehr als 120 ehrenamtliche Gartenprofis aus

dem ganzen Land begrüßen.

„Ghörig feschtsa“

Die Veranstaltung wurde vom OGV Sulz-Röthis unter Obmann **Guntram Mündle** organisiert und stand ganz im Zeichen von „ghörig feschtsa“ („nachhaltig feiern“) – einem sorgsamem, nachhaltigen Umgang mit der Natur, bewusster Mobilität und sozialer Verantwortung.

Abgerundet wurde der Nachmittag der OGV-Gartenfamilie mit einem Vortrag zum Jahresschwerpunkt „Saatgut und Saatgutvermehrung“ vom Geschäftsführer der Sativa Rheinau, **Amadeus Zschunke**.



Organisator Guntram Mündle, Landesrat Erich Schwärzler, Renate Moosbrugger und Bgm. Roman Kopf (v.l.) FOTOS: SIE



Weinbäuerin Judith Nachbaur und Monika Ebenhoch (BurPur).



Julian Nachbaur (Bücherei Brunner) und Ramona Unterrainer.